

Der Flughafen Bern-Belp: Ein bedeutender Arbeitgeber im Raum Bern



Der Flugplatz Bern-Belp: Nahe der Stadt Bern und dem Berner Oberland.

Der Flugplatz Bern-Belp, ein viel diskutiertes Thema

Im Zusammenhang mit dem durch das Berner Kantonsparlament im März 2006 bewilligten Kredit für eine Pistenverlängerung um 220m, wurde die Bedeutung des Flughafens Bern-Belp von verschiedenen Seiten in Frage gestellt. Ein Argument gegen den Ausbau war, dass der Berner Flughafen auch mit der Pistenverlängerung seinen Status als Regionalflughafen nicht verlieren wird. Gegen diese Erweiterung wurde in der Folge von den rot-grünen Parteien das Referendum ergriffen mit der Begründung, dass die vorgeschlagene kantonale Subvention volkswirtschaftlich nicht nachhaltig sei und zu mehr Lärm und weniger Wohn- und Lebensqualität in der Region führe. Diesen Argumenten ist entgegenzuhalten, dass die Pistenverlängerung notwendig ist, um den Sicherheitsvorschriften zu genügen und um die Konkurrenzfähigkeit des Belpmoos als Flughafen zu bewahren.

Die Attraktivität des Flughafens für Flugverkehr aller Art ist volkswirtschaftlich für den Raum

Bern und das Berner Oberland von grosser Bedeutung.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung

Die volkswirtschaftliche Bedeutung wird von der Entente Bernoise an Hand der Anzahl Arbeitsplätzen dargestellt, die auf dem Flughafen selbst und im Berner Oberland durch Übernachtungen und Konsum von Fluggästen geschaffen oder erhalten werden.

Dabei werden zwei Kategorien unterschieden:

- 1) direkt auf dem Flughafen vorhandene Arbeitsplätze
- 2) katalytische (indirekte) Arbeitsplätze, die durch den Tourismus geschaffen werden.

1) Arbeitsplätze direkt auf dem Flughafen

Unter diese Kategorie fallen alle Arbeitsplätze, die sich auf dem Gelände des Flughafens befinden und ihre Leistung auch direkt für dessen Betrieb erbringen. Sie sind somit unmittelbar von der Existenz des Flughafens abhängig.

Auf dem Flughafen Bern-Belp sind momentan 37 Unternehmungen ansässig. Mit einer Beschäftigung von insgesamt über 200 Vollzeitstellen sind die Fluggesellschaften sehr wichtige Arbeitgeber. Dabei handelt es sich teilweise um kleinere Fluggesellschaften, die nur ab/nach Bern fliegen und somit vollständig von der Funktionsfähigkeit dieses Standorts abhängig sind.

Um den Betrieb auf dem Boden sicherzustellen, sind auf und um den Flughafen ca. 100 Personen beschäftigt. Dazu zählen die Alpar, Zoll, Feuerwehr, Autovermietung, Skyguide, Taxiservice usw.

Weiter sind auch die Restaurants, der Laden und der Catering-Service mit über 30 Beschäftigten zu nennen.



Der Eingang des Terminals mit Coffee-bar und Kiosk.

Weniger bekannt ist, dass auf dem Belpmoos zahlreiche Ingenieure ihren Arbeitsplatz haben, die für den Bund oder für private Unternehmungen arbeiten. Da es sich um Forschung, Entwicklung und um Tests handelt, sind deren Tätigkeiten weitgehend unbekannt. Tatsache ist, dass z.B. die ASB und die Swiss Helikopter Maintenance zusammen ca. 50 Vollzeitangestellte beschäftigen. Dabei handelt es sich um hoch ausgebildetes Personal, das für die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit auf die Infrastruktur des Flughafens angewiesen ist.

Da der Flughafen Bern-Belp doch ein sehr kleiner Flughafen ist, findet man hier eine ganz besondere Aufteilung der für den Flughafenbetrieb erforderlichen Arbeiten:

Letztes Jahr hatte die Feuerwehr 46 Einsätze. Daraus ist ersichtlich, dass die Angestellten der Feuerwehr nur ca. jeden siebten Tag einen entsprechenden Einsatz haben. Trotzdem muss diese permanent bereit stehen. Diese Tatsache hat zu einem polyvalenten Einsatz des Personals geführt. So ist ein Feuer-

wehmann für einen allfälligen Einsatz in Bereitschaft, arbeitet aber in der Zwischenzeit für die Pistenreinigung, betankt Flugzeuge oder arbeitet auf seinem erlernten Beruf. Dazu befinden sich auf dem Flughafengelände eine Schlosserei, eine Schreinerei und eine Autowerkstätte. In diesen Werkstätten werden Aufträge des Flughafens selbst und auch solche für externe Kunden ausgeführt. Somit ist es möglich, dass gut ausgebildetes Personal seinen Beruf auf dem Belpmoos neben den flughafenspezifischen Tätigkeiten weiter ausüben kann.

Zusammengefasst sieht die Anzahl der direkt auf dem Flughafen bestehenden Stellen der 37 Unternehmungen im Total wie folgt aus:

Anzahl Vollzeitstellen	306
Anzahl Teilzeitstellen	152
Total	458

Eine Umrechnung der Teilzeitstellen in Vollzeitstellen ergibt, dass direkt auf dem Flughafen Bern-Belp 375 Vollzeitstellen existieren.

Die Rettungsflugwacht REGA

Die Rettungsflugwacht REGA ist eines der 37 Unternehmungen, die auf dem Belpmoos stationiert sind. Die REGA beschäftigt an diesem Standort 12 Vollzeitangestellte rund um die Uhr.

Um einen permanenten und schnellen Rettungsdienst im Raum Bern und im Berner Oberland zu garantieren, ist der Standort Belp sehr wertvoll. So ist es möglich, die ländlichen Regionen mit den städtischen Infrastrukturen, wie z.B. Spitälern, zu verbinden. Die REGA führt auch Repatriierungen von Schweizer Patienten im Ausland durch.

Jährlich fliegt die REGA ca. 850 Rettungseinsätze vom Belpmoos aus.



2) Durch den Flugbetrieb indirekt geschaffene Arbeitsplätze

Tourismus

In diese Kategorie der Arbeitsplätze fallen alle Stellen, die durch den Tourismus, der via Bern fliegt, geschaffen oder erhalten werden.

Obwohl in Bern im Vergleich zu anderen Flughäfen sehr wenige Flugbewegungen stattfinden, so sind es doch eine beachtliche Anzahl Touristen, die nach Bern-Belp fliegen und anschliessend in der Region, z.B. im Oberland, Ferien verbringen.

Im Jahr 2005 konnte der Flughafen mit 9'000 gewerbsmässigen Flugbewegungen folgende Passagierzahlen verzeichnen:

Linienflüge	52'482
Charterflüge	25'971
Bedarfsverkehr	5'519

Total **83'972**

Beim Bedarfsverkehr machen Taxi- und Rundflüge den Hauptbestandteil aus.

Grosse Wachstumsraten der Passagierzahlen sind vor allem im Bereich der Charterflüge zu verzeichnen. In diesem Segment weist der Flughafen Bern-Belp einen besonders grossen Vorteil auf, da die Passagiere keine grosse Verweildauer im Flughafen auf sich nehmen müssen (kurzfristiges Check-in) und auch das Angebot an günstigen Parkplätzen reichlich vorhanden ist.



Belpmoos: Klein, aber fein.

Generell handelt es sich bei den über Bern-Belp reisenden Touristen um Gäste mit einer überdurchschnittlichen Kaufkraft, was für die Hotellerie von grosser Bedeutung ist.

Besonders im Berner Oberland und auch in anderen Tourismus-Destinationen im Raum Bern sind viele Arbeitsplätze von ausländischen Gästen abhängig, die direkt nach Bern-Belp fliegen. So ergeben sich gemäss den Berechnungen der Infras über 520 Vollzeitstellen in der Tourismusbranche, die auf Berner Fluggäste angewiesen sind.

Während im Sommer eher Charterflüge von Bern nach Sardinien, Korsika oder Mallorca im Vordergrund stehen, so sind im Winter vor allem Ski-Gäste aus England von grosser Bedeutung, die im Berner Oberland Urlaub machen. In der Ski-Saison 05/06 kamen über 16'000 Gäste via Bern-Belp ins Berner Oberland und haben dort mehr als 100'000 Übernachtungen gebucht! Von diesen Gästen haben nebst den Hotels auch die Restaurants, Skischulen, Sportgeschäfte, Skiliftbetriebe, der Detailhandel usw. profitiert.



„80% der Reisen, die ich verkaufe, sind ab oder nach Bern-Belp!“

Ein sehr wichtiges Bindeglied zwischen dem Flughafen und den Tourismus-Destinationen sind die Reisebüros. Sie übernehmen einen grossen Teil des Marketings für die Destinationen und machen es möglich, dass ein ansprechendes Charterprogramm durchgeführt werden kann. Sie bringen dadurch viele ausländische Gäste in die Schweiz. Speziell in Bern mit einem stark wachsenden Markt im Bereich der Charterflüge spielen die Reisebüros eine tragende Rolle.

Die damit verbunden Dienstleistungen schaffen wiederum eine grosse Anzahl von Arbeitsplätzen direkt bei den Reisebüros und indirekt in den entsprechenden Tourismus-Destinationen! So ist die Aaretal Reisen AG (Bild) mit 15 Mitarbeitern hauptsächlich auf den Chartermarkt ab und nach Bern ausgerichtet. Um dem wachsenden Markt Rechnung zu tragen, plant die Aaretal Reisen AG einen massiven Ausbau der Mitarbeiterzahl.

Um den grossen Andrang auf dem Flughafen zu bewältigen, wurde ein Car-Service speziell für die schnelle und einfache Weiterfahrt organisiert. So sind samstags bis zu 10 Cars

mit Wintertouristen vom Belpmoos ins Berner Oberland gefahren.

Zulieferer

Von volkswirtschaftlicher Bedeutung sind neben den genannten Arbeitsplätzen auch solche, die durch die Belieferung des Flughafens selbst und der dort ansässigen Unternehmungen abhängig sind. Gemäss der Studie der Infras aus dem Jahr 2003 sind dies nicht weniger als 150 weitere Vollzeitstellen, die durch die wirtschaftliche Tätigkeit auf und um den Flughafen geschaffen und erhalten werden.



Carservice ab Bern-Belp ins Berner Oberland.
Foto: Rolf Ellwanger

Der Flughafen steht für mehr Lebensqualität

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die verkehrstechnische Erschliessung eines Wirtschaftsraums ausschlaggebend ist für dessen Attraktivität. Speziell in der heutigen Zeit mit vorangeschrittener Globalisierung ist die Anknüpfung an ein internationales Verkehrsnetz von zentraler Bedeutung.

Daraus lässt sich ableiten, dass für den Raum Bern ein funktionsfähiger und frequenter Flughafen mit guten Verbindungen von grosser Wichtigkeit ist.

Kürzlich wurde die neuste Mercer-Studie zum Thema Lebensqualität veröffentlicht. Auf der Rangliste mit den Städten, die die höchste Lebensqualität aufweisen, sind diejenigen mit den grossen Flughäfen zuoberst; namentlich Zürich und Genf. Damit der Wirtschaftsstandort Bern auf dieser Rangliste auch auf einen Spitzenplatz vorrücken kann, ist ein attraktiver lokaler Flughafen von grosser

Bedeutung. Nicht nur für Unternehmungen, sondern auch für Privatpersonen ist bei der Wahl des Wohnorts- oder des Betriebsstandorts die verkehrstechnische Erschliessung ausschlaggebend.

Schlussfolgerung

In den vorherigen Erläuterungen wurde ersichtlich, dass der Flughafen Bern-Belp direkt und indirekt eine Vielzahl von unterschiedlichen Arbeitsplätzen schafft und erhält. Die Zahlen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Direkt auf dem Flughafen
geschaffene Stellen 458

Bei den Zulieferern
geschaffene Stellen 150

Durch den Tourismus
geschaffene Stellen 524

Total 1132

Diese hohe Anzahl von Stellen ist für die Region Bern und das Oberland von grosser Bedeutung. Hinzu kommt, dass einige dieser Stellen für die Gesellschaft sehr wichtig sind. So z.B. die REGA, aber auch die Stellen für Hochqualifizierte.

Die Bilanz der Entente Bernoise:

- Bern-Belp generiert direkt und indirekt mehr als 1'100 Arbeitsplätze.
- Bern-Belp sichert die interantionale Erreichbarkeit der Bundesstadt und des Kantons.
- Bern-Belp wird immer mehr das Eingangstor für den Tourismus im Berner Oberland.

Die Entente Bernoise fordert deshalb:

- Alle verantwortungsvollen Kräfte im Kanton Bern stellen sich hinter Bern-Belp.
- Wir erwarten ein breites Engagement für den 3 Mio. Kredit zur Pistenverlängerung.
- Der Kanton Bern prüft, wie er den Flughafen noch besser in seine Wirtschaftsförderungsaktivitäten einbinden kann.

03/2006